

# Wer kontrolliert die Verträge?

Manche vermuten, daß ein regelrechter Kontrollapparat in der LPG notwendig ist, um die Einhaltung des Bündels innerbetrieblicher Verträge zu überwachen. Andere fragten den Parteisekretär der LPG Neuholland, ob die Partei die Einhaltung der Verträge kontrolliere und waren erstaunt über die verneinende Antwort. Wer kontrolliert nun? Keiner und alle! Es ist kein Kontrolleur notwendig, weil alle darauf achten.

Hier liegt gerade das Geheimnis für die hohe Wirksamkeit des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung, insbesondere der innerbetrieblichen Verträge, in Neuholland: Alle sind ökonomisch daran interessiert, daß sie und ihre Vertragspartner ihren Vertrag einhalten. Das Produktionsergebnis des einen hängt nicht nur von seiner Arbeit, sondern in gleichem Maße von der Vertragstreue des Partners ab. Genauso ist es mit dem Verdienst, der ja vom Produktionsergebnis bestimmt wird.

Die Kollegen vom Futterbau erhalten zum Beispiel ihre vorgesehene Prämie nur dann, wenn sie die vertraglich festgelegte Menge und Qualität des Futters zu den festgesetzten Terminen liefern. Die Melker können nur dann mit ihrer Prämie rechnen, wenn sie das vertraglich ver-

einbarte Futter erhalten, sorgsam damit umgehen und die bestmögliche Leistung der Tiere erzielen. Die Feldbaubrigade wird in voller Höhe prämiert, wenn sie die geplanten Erträge erntet, usw. Vielfach wird bereits die Höhe der Kosten als Bedingung mit festgelegt.

Jeder weiß also, was erreicht werden muß, wie gewirtschaftet werden muß und welche Prämie er erhalten kann. Wird er deshalb nicht ständig „messen, wiegen, rechnen“? Wird er nicht selbst darauf achten, daß alle Verpflichtungen erfüllt werden? Unbedingt! Eine bessere Kontrolle kann es gar nicht geben.

In der Praxis zeigt sich, daß bei einem richtig ausgearbeiteten Vertragssystem überhaupt keine Forderung nach Kontrolle laut wird, diese regelt sich von selbst, sie findet täglich statt. Der Melker kontrolliert genau, was ihm für Futter geliefert wird. Die Futterbrigade organisiert den Futterbau so, daß ständig ausreichend Qualitätsfutter zur Verfügung steht. Sie überlegt, wie Ausfälle bei einer Kultur durch andere Reserven wettgemacht werden können. Die Kollegen vom Feldbau prüfen immer wieder den Stand ihrer Kultur und treffen Maßnahmen, wie sie auf jeden Fall den vorgesehenen Ertrag sichern können. Die Besetzungen der Maschinen sorgen

## Verpflichtungen erfüllt

### Der Plan wird überboten

Im Wettbewerb zu Ehren des 50. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution entfalteten die Genossenschaftsbauern der Kooperationsgemeinschaft Freiwalde, Kreis Lübben, und die nicht in der Landwirtschaft tätige Bevölkerung eine große Initiative zur Stärkung der

DDR und des sozialistischen Weltsystems.

Die Mitglieder der Genossenschaften der Kooperationsgemeinschaft Freiwalde verpflichteten sich, bis zum Jahresende folgende Produkte über den Plan hinaus zu erzeugen: Getreide

530 dt, Kartoffeln 2070 dt - beides wurde erfüllt. Rind 25 dt, Schwein 53 dt, Eier 16 000 Stück — diese Verpflichtungen wurden anteilmäßig erfüllt und werden zum Jahresende voll realisiert. Milch 280 dt - bei der Erfüllung dieser Verpflichtung gibt es noch große Schwierigkeiten. Die Genossenschaftsbauern der Kooperation unternehmen alle Anstrengungen, diese Verpflichtung bis zum Jahresende in Ehren zu erfüllen.